

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-, Donau-, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1810-1814 1813

103 (25.12.1813) Beylage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

B e y l a g e

zu No. 103.

des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts
für den See, Donau, Wiesen- und Dreissam-Kreis. 1813.

Obrigkeitliche Aufforderungen.

Schuldenliquidation des Joseph Kniebühler's, Schneidermeisters von Endingen.

(3) Um den Schulden- und Vermögensstand des sich Zahlungsunfähig erklärten Schneidermeisters Joseph Kniebühler dahier erheben zu können, werden dessen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen mit Beibringung der nöthigen Beweise bey der am 30. Dezember d. J. Früh um 9 Uhr auf alldiesem Rathshaus angelegten Tagfahrt, unter dem Nachtheil des Ausschlusses von der Masse, anzumelden und zu liquidiren.

Endingen den 30. November 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dr. Kapferer.

Schuldenliquidation der Faver Brogischen Eheleute zu Horrheim.

(3) Zur Liquidation der Forderungen an die Faver Brogische Eheleute zu Horrheim ist Tagfahrt auf den 11ten Jänner 1814. vor dem dahiesigen Amtsdirektorat anberaumt. Wer daher eine Forderung an diese Eheleute oder an eines derselben zu machen hat, wird hiermit aufgefordert, solche an diesem Tag vor erwähntem Amtsdirektorat bey Strafe des Ausschlusses anzugeben und zu erweisen.

Lhiengen den 6. Dezember 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

G. Martin.

Schuldenliquidation des verstorbenen Fürstlich-Schwarzenbergischen Rentmeisters Erhard Kornelt zu Lhiengen.

(3) Wer an die Verlassenschaft des im Jenner l. J. verlebten Fürstlich-Schwarzenbergischen Rentmeisters Erhard Kornelt einen Anspruch machen zu können glaubt, wird hiermit aufgefordert, solchen am 12ten Jän-

ner 1814. vor dahiesigem Amtsdirektorat bey Strafe des Ausschlusses von der Verlassenschaftsmasse, an- und auszuführen.

Lhiengen den 6. Dezember 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

G. Martin.

Schuldenliquidation des Handelsmann Anton Eitschgi von Löffingen.

(3) Den hiesigen Handelsmann Anton Eitschgi, welcher bisher notorisch das Lob eines guten Haushälters für sich hatte, setzt der durch eine lange Reihe von harten Kriegsjahren herbeigeführte bedeutende Verfall des Handels und Wandels für dermal außer Standes, verschiedenen seiner auf Zahlung dringenden mercantillischen Gläubigern Genugthuung leisten zu können.

Man sieht sich daher zur Auseinandersetzung seines Schuldwesens veranlaßt, dessen Schulden- und Vermögensstand gerichtlich zu untersuchen; und es werden seine sowohl bekannten als noch unbekanntem zur Einreichung und Bescheinigung ihrer Forderungen auf Montag den 17ten Jänner des künftigen Jahres entweder selbst oder durch genügend bevollmächtigte Anwälte bis 9 Uhr früh dahier zu erscheinen, unter dem rechtlichen Nachtheile des Ausschlusses von der Vermögensmasse mit dem Anhang vorgeladen, ihre Bevollmächtigten auf die Anstößung eines den dermaligen Zeitumständen ganz angemessenen Nachlaß- oder allensälligen Stundungs-Vertrages mit genügender Vollmacht zu versehen.

Löffingen den 29. November 1813.

Großherzogl. Bad. prov. Bezirksamt.

Braun.

Schuldenliquidation der Paul Köpferſchen Eheleute in Neuzſchwand Hinterdorf.

(3) Gegen die Paul Köpferſchen Eheleute in Neuzſchwand Hinterdorf iſt die Vermögensunterſuchung erlannt.

Deſſen ſämmtliche Gläubiger werden anmit zur Liquidation ihrer Forderungen auf Freytag den 31ten Dezember Vormittags vor dem Großherzogl. Amtſreviſorat dahier unter Auſchluſſ von der vorhandenen Vermögensmaſſe aufgefordert.

St. Blaſien den 24. November 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wegel.

Vorladung Milizpflichtiger.

(3) Nachſtehende Milizpflichtige, die in die Conſcription vom Jahr 1813. und in die außerordentliche Conſcription, ſodann zur Ergänzung ins Boos gekommen, und für die, da ſie nicht anweſend waren, ihre Nachmänner haben eintreten müſſen, werden hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten dahier zu erſcheinen und ſich perſönlich zu ſtellen, widrigenfalls ihr Vermögen conſiſcirt und ſie nach der Landeskonſtitution werden behandelt werden.

Georg Friedrich Buſ, Keller von Badenweiler,

Johann Georg Ziſig von Hügelheim,

Johann Jakob Kalt vom Schweighof,

Franz Anton Thomen von Neuenburg,

Seraphin Heidelſperger von da,

Iſaak Hennisler von Auggen,

Jacob Reinhard, Zimmermann von

Oberweiler,

Paul Eberle von Balſrechten,

Johannes Eltes, Kübler von Müllheim,

Johannes Bodenweber, Bäcker von

Oberweiler.

Müllheim den 30. November 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Müller.

Vorladung des Deferteurs Jakob Schneiders von Schopſheim.

(2) Der von dem Großherzogl. Bad. Militair deſertirte Jakob Schneider von Schopſheim wird andurch vorgeladen, daß er ſich binnen 6 Wochen dahier ſtellen ſolle, widrigenfalls er ſonſt Vermögens Conſiſkation und Verluſt des Ortsbürgerrechts zu erwarten hat,

Schopſheim den 8. November 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Lindemann.

Ediktalladung des deſertirten Johannes Oswald von Kaltenbach.

(2) Der von ſeinem Regiment deſertirte Soldat Johannes Oswald von Kaltenbach wird hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier ſich wieder zu ſtellen, oder Vermögens Conſiſkation und Verluſt des Ortsbürgerrechts zu erwarten.

Kandern den 1. Dezember 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Deurer.

Vorladung des deſertirten Caſpar Boos von Doſ.

(3) Der von dem Großherzoglichen leichten Infanterie Bataillon Ling deſertirte Caſpar Boos von Doſ wird hiermit vorgeladen, ſich binnen ſechs Wochen bey ſeinem Regiments-Commando, oder vor hieſigem Amte zu ſtellen, andernfalls gegen ihn nach der Landes-Conſtitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren wird.

Baden den 30. November 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

J. A. Schnezler.

Obrigkeitliche Kundmachungen.

Diebſtahls-Anzeige.

(3) Es iſt auf der Straße von Kaſtadt nach Frenburg aus dem Korb einer Reiſefelleſche ein neuer zwilchener Saek, kurz zuzammengebunden, in länglicher Form, entwendet worden. Da ſelber außer einem Paar getragenen Stiefeln, und einem mit Waſche und ſonſtigen Kleinigkeiten angefüllten Tornifter von gemeiner Wichleinwand, und einem Paar Velthandschuh nichts anders als Dienſtschritten und ein Protokoll zwiſchen zwey Fohkilbedel gebunden, enthaltet, ſo kann es dem Entwender, der ihn abgeſchnitten hat, von keinem Nutzen ſeyn, und iſt höchſtwahrscheinlich von ſelbem wieder weggeworfen worden. Derjenige, der dieſes Sackes auf eine oder die andere Art habhaft geworden iſt, wolke, auch ohne die dabey befindlichen Kleinigkeiten, nur die Schenk-

ten entreeber an das Oesterreichische K. K. Haupt Armees. Kommando, oder an das hiesige Stadtamt abgeben lassen.

Freyburg den 11. Dezember 1813.

Großherzogliches Stadtamt.

v. Jagemann.

Landesberweisung.

(3) Die hier unten signalisirten, seit dem 5. Juny 1809. wegen verschiedenen Verbrechen fahrig eingessenen beyden Eheweiber der Räuber Kizinger und Fehlinger sind heute ihres Arrestes entlassen, und der gesammten Großherzoglichen Badischen Landen verwiesen worden.

Signalement.

1. Anne Marie Kizinger, geborne Baumann, angeblich von Großheubach, ist 29 Jahr alt, katholischer Religion, mißt 5' 1" 2''' von mittlerer Statur, hat schwarze Haare, breite Stirn, schwarz graue Augen, spitze Nase, breiten Mund mit dicken Lippen, rundes Kinn, breites Gesicht mit blasser Gesichtsfarbe.

Ihre bey der Entlassung angehabte Kleidung bestand in einer Schwabenhaube mit schwarz gewässertem Band, roth gestreift kattunen Halstuch, blau tuchene Jack mit hellblauen Band eingefast, blau tuchnen Rock, roth und blau gestreift, baumwollenzeugenen Schurz, weiß wollene Strümpfe und lederne Schuhe.

2. Katharine Fehlinger, geborne Blas, angeblich von Hättingen, ist 31 Jahr alt, katholischer Religion, mißt 5' — " 2''' von gesetzter Statur, hat schwarzbraune Haare, runde Stirn, graue Augen, dicke Nase, breiten Mund mit dicken Lippen, rundes Kinn, volles Gesicht mit blasser Gesichtsfarbe.

Ihre bey der Entlassung angehabte Kleidung bestand in einer Schwabenhaube mit schwarzem Band, weißleinenen Halstuch mit rothen Streifen, blau tuchenen Jack mit hellblauer Einfassung, weiß und blau gestreift, baumwollenzeugenen Rock, roth und weiß gestreiften baumwollenzeugenen Schurz, weiße wollene Strümpf und lederne Schuhe.

Letztere hat ein ihr gehöriges Kind bey sich, Namens Katharine, 5 Jahr alt.

Mannheim den 11. Dezember 1813.

Großherzogl. Bad. Zuchthausverwaltung.
Kieser.

Strafurtheilspublikation.

(3) In Untersuchungssachen gegen den entwichenen Kleinuhrenmacher Joseph Schmelter von Vaderborn, wegen Geld- und Effekten-Diebstahls, hat das Großherzogliche Hochpreislliche Hofgericht des Mittelrheins unterm 19. d. M. Nr. 1542. auf geschene öffentliche Vorladung, und darauf erfolgtes ungehorsames Ausbleiben desselben erkannt:

Das Joseph Schmelter der ihm angeschuldigten Betrügereyen für überwiesen zu erklären, und neben Schlagung seines Namens an den Galgen der Großherzoglich Badischen Landen zu verweisen, auch in die Untersuchungskosten zu verurtheilen sey.

Welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Baden den 29. November 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

J. A. Schnezler.

Bekanntmachung, einen verirrtten Knaben betr.

(2) Heute wurde aus diesseitigem Amtsorte Unterdenheim ein gestern dahingekommener von seiner Heimath verirrtter sprachloser Knabe hier eingeliefert, dessen Signalement hier beugefügt ist. Durch Zeichen gab er zu verstehen: er sey oberhalb Kastatt gebürtig, sein Vater sey todt, seine Mutter eine Näherin. Ein Bruder habe den linken Arm, und linken Fuß verloren. Er seye katholischer Religion, vom Ortsvorgesetzten mit einem Briefe, worin ein großes Stück Geld eingepackt gewesen, einige Stunden weit verschickt, unterwegs von den Soldaten angegriffen und des Geldes beraubt worden.

Man ersucht alle Landesbehörden, hierwegen Erkundigung einzuziehen, und die Nachricht, wenn sich des Unglücklichen Heimath entdeckte, möglichst bald anher gelangen zu lassen.

Signalement.

Der Junge ist von der Größe eines 11. bis 12jährigen Knaben, hat blonde dünne kurz abgeschchnittene Haare, hohe gewölbte Stirne, schwarz braune Augenbraunen, graue Augen, kleine spizige Nase, mittelmäßigen Mund mit

etwas aufgeworfener Lippen, in der obern Kinnlade sind die Zähne etwas breit von einander stehend, in der untern Kinnlade schmal, dicht neben einander stehend. Das Kinn ist rund, das Gesicht länglicht, biag mit wenig Blatternarben und Sommerflecken. Am rechten Auge gegen die Nase, und herunter rechter Seite auf der obern Mundlippe, nebst dem rechten Mundwinkel zeigen sich zugeheilte Narben. An Kleidungen trägt er einen Kittel von grau werkendem Tuche, inwendig mit leinenen Säcken, den Rücken gefüttert mit grau wollenem Leppichzeug, die E-mel gefüttert mit schwarz wollenem Zeug, ein weißleinenes Halstuch mit rothem Kranze, einen dunkelblau tüchernen kurzen Wammes mit runden gelben Knöpfen, ein dunkelblau tüchernes Brusttuch mit etwas kleinen runden Knöpfen, und unter diesem noch ein grau wollenes Brusttuch. Ein hänsenes oben an der Brust gesicktes Hemd, lange Hosen von halb weißem werkendem Tuche, und unter diesen noch ein paar lange weiß werkene Hosen, grau wollene gewobene noch ziemlich gute Strümpfe, hölzerne Schuhe, eine alt roth tüchene Kappe mit altem Velzbrehm. In Sacke hat er noch ein alt weiß leinenes Nadtuch mit rothem R. je.

Bruchsal den 8. Dezember 1813.
Großherzoglich Bad. II. Landamt.
Machauer.

Kaufanträge.

Versteigerung der Lorenz Bohrerischen Mahlmühle zu Hausen an der Mühle.

(3) Mittwoch den 29ten dieses Früh 9 Uhr wird die dem Lorenz Bohrer zugehörige, aus 2 Gängen bestehende Mahlmühle nebst dem dabei befindlichen stöckigen Haus, Hof, großen Scheune und Stallung, dann der hinter dem Haus liegenden halben Jauwert Mation im Exekutionsweg an Meistbietenden im Adlerwirthshause zu Hausen an der Mühle versteigert werden.

Auf diesen beschriebenen Liegenschaften lastet ein Wasserzins pr. 24 Estr. Molzerfrüchten, dann ein Bodenzins pr. 2 Estr. Weizen und 4 Estr. Roggen.

Der Schätzungserth beträgt 4500 fl. woran 1000 fl. baar, der Rest aber sammt dem Mehrerlös in 3 mit Lichtmess 1815, 1816 und 1817 verfallenden vom Kauftag an mit 5 pCto. verzinslichen Terminen abgeführt werden muß.

Die übrigen Bedingungen können täglich dahier eingesehen und werden bey der Versteigerung selbst bekannt gemacht werden.

Freyburg den 6. Dezember 1813.

Großherzogl. prov. Amt.

Manz.

Neuerlicher Verkauf der Liegenschaften der Philipp Dorerischen Wittwe zu Schönenbach.

(3) Da sich bey der am 29. v. M. gehaltenen Versteigerung der Liegenschaften der Philipp Dorerischen Wittwe zu Schönenbach keine annehmbareren Erbhaber einfanden, so wird die Versteigerung dieser Realitäten Montags den 27ten dieses Monats abermal versucht werden.

Neustadt den 3. November 1813.

Großherzogliches Amtsdirektorat.
Mors.

Nachricht.

Landkarten werden zu kaufen gesucht.

Da wegen der Sperrung des Rheins weder gute General- noch Specialkarten von Frankreich und dem Rheinstrom im Augenblick nicht zu bekommen sind, und täglich häufige Nachfrage darnach geschieht, so wenden wir uns hiemit an Privateigenthümer derselben, und erbieten uns, um diesem Bedürfnis in etwas abzuhelfen, dergleichen Karten entweder in den Ladenpreisen baar zu bezahlen, oder sie auf Verlangen innerhalb 8 Wochen in der nämlichen oder neuern Ausgabe wieder anzuschaffen.

Herdersche Buchhandlung
in Freyburg.